

Medienmitteilung

Sperrfrist: 29. November 2018, 11.00 Uhr

Bundesrat Guy Parmelin eröffnet die AGRAMA 2018

Die AGRAMA 2018 öffnet am 29. November 2018 im Dabeisein von Bundesrat Guy Parmelin ihre Tore. Während fünf Tagen präsentieren über 250 Ausstellende ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Ausstellungsfläche beträgt rund 58'000 m². Erwartet werden rund 50'000 Besuchende.

Die Messe AGRAMA Bern ist Branchentreffpunkt und wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirte. Die grösste Schweizer Fachmesse für Land- und Forsttechnik findet alle zwei Jahre auf dem BERNEXPO-Gelände statt. Sie wird seit 1977 vom Schweizerischen Landmaschinen-Verband (SLV) durchgeführt.

Die AGRAMA 2018 bietet einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen in der Land- und Forstmaschinenbranche. Das attraktive Messeangebot beinhaltet die neuesten Maschinen, Fahrzeuge, Produkte und Dienstleistungen aus folgenden Bereichen: Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen/Forstgeräte, Futtererntetechnik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte/Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Finanzdienstleistungen, Melktechnik, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag sowie Zeitungsstände/Fachpresse.

Zwischen Tradition und Hightech

Jürg Minger, Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbands (SLV), beleuchtete an der Eröffnungsfeier die Bedeutung der Schweizer Landwirtschaft im Kontext zwischen Tradition und Hightech. Die moderne Landwirtschaft sei wertschöpfungsintensiv, innovationsfreudig und hochkomplex. «Ihre Stärke ist es, dass sie kluge und zukunftsweisende Antworten auf die Ernährungsfragen unserer Gesellschaft findet. Damit verfügt sie über eine grosse und sich ständig weiterentwickelnde Datenbank an wertvollem Wissen», so Minger.

Landwirtschaft und Gesellschaft hätten sich voneinander distanziiert. «Ein Grossteil der urbanen Gesellschaft hat keinen Bezug mehr zur Landwirtschaft und damit zum Ursprung unserer Nahrungsmittel. Dies gilt vor allem für Junge». Der SLV-Präsident veranschaulichte seine Worte mittels einer Visualisierung der Produktionskette einer Berner Platte.

Landwirtschaft 4.0

Was gehört zu einer modernen Landwirtschaft? Die Antwort auf diese Frage gab Minger gleich selbst: Tradition und Brauchtum würden Stadt- und Landbevölkerung zusammenbringen. Bewirtschaftete und gepflegte Landschaften, artgerechte Tierhaltung, nachhaltige Landwirtschaft sowie Naherholung und Tourismus seien weitere Pfeiler der Landwirtschaft 4.0.

Dank der Digitalisierung könnten präzise Informationen zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen und zu Klimadaten erhoben werden, die zu einem schonenden Einsatz von Ressourcen und einer gesteigerten Produktivität führten.

Kommt der gläserne Bauer?

Dieser Frage ging Regierungsrat Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern, nach. Die Digitalisierung in der Landwirtschaft berge, wie in allen anderen Bereichen auch, Chancen und Risiken. Zum einen sei sie «positiv für den Betrieb und die Natur», so Ammann. Zudem helfe sie, die oft gerügte Administration zu bewältigen und Zeit zu sparen. Risiken sieht Ammann bei den hohen Investitionskosten und vor allem bei Fragen zur Abhängigkeit von Informatiksystemen und zum Umgang mit Daten. Zentral sei deshalb auch in diesem Kontext, «eine fundierte Ausbildung der Landwirtinnen und Landwirte», so der Volkswirtschaftsdirektor.

Sharing Economy

«Die Landwirtschaft hat immer schon viele Impulse für Innovationen geliefert», so der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried. Die Sharing Economy, also «Menschen, die Dinge brauchen mit anderen zu vernetzen» sei für die Landwirtschaft alles andere als neu. Von Graffenried verwies dabei auf die Beispiele der Genossenschaften sowie der seit Jahren etablierten Maschinenringe. Ihr Grundgedanke «gemeinsam erreichen wir einfach mehr» müsse auch für die übrigen Wirkungsbereiche der Landwirtschaft gelten.

Tickets fürs Smartphone

Tickets für die AGRAMA 2018 können Besucherinnen und Besucher weiterhin online über www.agrama.ch bestellen – entweder als Print@Home (A4) oder als MobileTickets (für Smartphones). AGRAMA-Tickets gibt es auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif). So können Sie an den Ausstellungstagen das Anstehen vor den Kassen vermeiden. Nach wie vor sind Tickets auch vor Ort an der Tageskasse erhältlich.

Bildmaterial

Bildmaterial von der AGRAMA 2018 finden Sie laufend unter:

www.agrama.ch/medien/medienbilder/

Für weitere Auskünfte:

Mediendienst AGRAMA, Martin Stoll, 079 330 75 33

Bern, 28. November 2018

Die AGRAMA 2018 im Überblick

Datum

Donnerstag, 29. November bis Montag, 3. Dezember 2018

Öffnungszeiten

9.00 bis 17.00 Uhr

Ticketpreise

Erwachsene: CHF 18.–

Jugendliche (16–20 Jahre): CHF 12.–

Studenten mit Ausweis: CHF 12.–

Kinder (in Begleitung Erwachsener): gratis

Tickets können bequem online über www.agrama.ch/fuer-besucher/tickets/ bezogen werden. Sie können entweder als Print@Home (A4) oder als MobileTickets für Smartphones bestellt werden. AGRAMA-Tickets können auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif) bezogen werden.

Messeangebot

Maschinen, Fahrzeuge und Dienstleistungen für die Schweizer Land- und Forstwirtschaft aus den Bereichen Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen/Forstgeräte, Futtererntetechnik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte/Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Finanzdienstleistungen, Melktechnik, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag sowie landwirtschaftliche Zeitungen und Zeitschriften nationaler und internationaler Verlage.

Ort

Gelände der BERNEXPO, Bern

Gratis-Kinderhort

Für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Anfahrt mit dem Car

Aus praktisch allen Regionen der Schweiz organisieren Carunternehmen Direktfahrten an die AGRAMA. Informationen zur Anreise mit dem Car finden Sie auf www.agrama.ch.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

- SBB bis Hauptbahnhof Bern
- Ab Hauptbahnhof Bern:
 - Tram Nummer 9: ab Bahnhof Bern bis Station «Guisanplatz Expo»
 - S-Bahn Nummer S1, S2, S3, S4, S31, S44: bis Station «Wankdorf», anschliessend Tram Nummer 8 oder 9 bis Station «Wankdorf Center»
 - Bus Nummer 20: bis Station «Wankdorf Bahnhof», anschliessend Tram Nummer 9 bis Station «Wankdorf Center»

Anreise mit dem Auto

Das Veranstaltungsgelände liegt wenige hundert Meter neben dem Autobahnkreuz Wankdorf. Folgen Sie ab der Autobahnausfahrt der Beschilderung «BERNEXPO»/«expo». Unmittelbar neben dem Veranstaltungsgelände steht das Expo-Parking zur Verfügung. Auf und neben dem Gelände stehen zusätzlich Allwetterparkplätze zur Verfügung.

[AGRAMA auf Facebook](#)

[AGRAMA auf Instagram](#)